

Meet&Greet with Asimo – von Fiete Breer

Am Mittwoch, 29. Juni 2011, war es soweit: Wir, also die SFZ-Robo-Angels und SFZ-Robo-Masters, sollten unseren Preis vom Gewinn der Dutch Open (RoboCupJunior Nederland) einlösen und HONDAs berühmteste (und geheimste) Erfindung kennen lernen: Asimo. Wir haben uns um 7 Uhr beim SFZ an der Sedanstraße getroffen und sind in Frau Cullmanns Auto gestiegen. Nach ein paar Staus sind wir an der Raststätte Breda Ost angekommen. Dort hat uns Honda zum späten Frühstück einen Muffin und ein Getränk spendiert. Danach sind wir in den Bus gestiegen und bis nach Brüssel gefahren.

In Brüssel, genauer gesagt im HONDA-Forschungszentrum Zaventem bei Brüssel, angekommen gab es als erstes Mittagessen, und dann hat die Vorstellung von Asimo begonnen. Dazu zeigte uns Jean-Luc von HONDA zuerst einen Film über die Entwicklung des Roboters und wir erfuhren, dass das neuste Modell, Asimo 2007, europaweit nur zweimal vertreten ist, und zwar in Brüssel. Allerdings gibt es noch zwei ähnliche Vorgängermodelle, Asimo 2000 und Asimo 2005, deren Vertreter kurioserweise ausgerechnet in Deutschland stehen: Die Universität Bielefeld und die Universität Offenburg haben Modelle davon, die wir vielleicht auch noch einmal besuchen können.

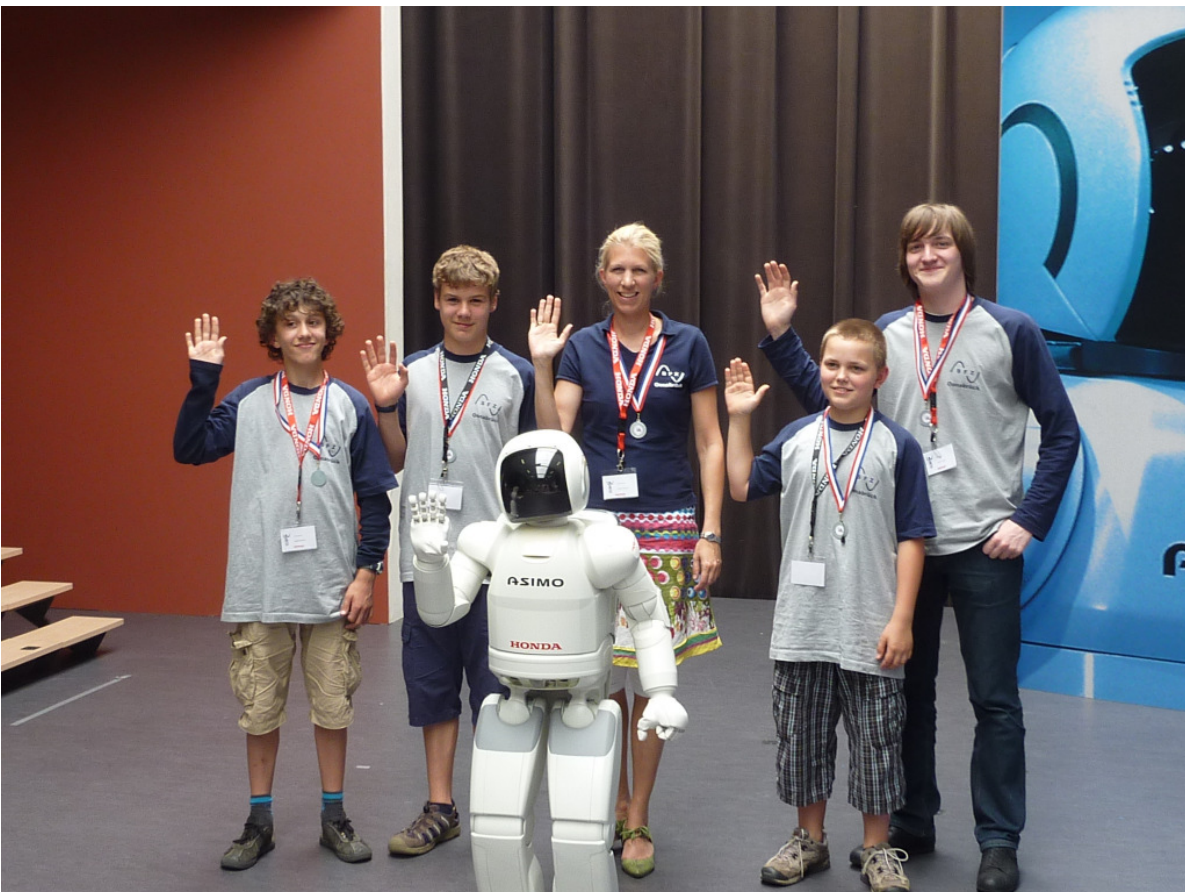


Nach dem Film war der große Moment gekommen: Asimo kam herein und begrüßte uns alle durch Winken. Jean-Luc stellte uns daraufhin Asimos Können vor: Auf Anfrage konnte er Getränke bestellen und holen gehen und ein Tablett mit Kaffeebechern zu einem Tisch tragen. Beim Händeschütteln nahm er Blickkontakt auf und eine Treppe ging er ganz normal hoch und wieder herunter. Um uns alle seine 37 Freiheitsgrade (=Bewegungsmöglichkeiten) zu zeigen, tanzte Asimo zu Diskomusik, und außerdem konnte er gar nicht schlecht einen Fußball schießen.



Am allerbesten war: Er konnte mit mehr als 6 km/h rennen und auch im Kreis laufen ohne umzufallen. Er ist nämlich dafür gebaut worden, immer stehen zu bleiben. Bei den Fragen, die wir Jean-Luc und einem anderen Ingenieur auf Englisch oder Deutsch stellen konnten, erfuhren wir, dass Asimo nicht alleine aufstehen könnte, er wäre beim Umfallen ggf. sogar kaputt, aber das liegt daran, dass er konzipiert wurde zu laufen ohne umzufallen, weil gerade das das schwierigste ist, was man einem Roboter beibringen kann.

Dann gab es nach dem Ende der Fragerunde noch einen Fototermin mit Asimo.



Bevor wir in den Bus zurück nach Breda gestiegen sind, haben wir noch ein kleines Abschiedsgeschenk bekommen. Nun sind wir die 90 km wieder zurück bis nach Breda zur Raststätte Breda West gefahren, wo uns Honda noch ein Eis spendierte. Schließlich haben wir uns wieder in Frau Cullmanns Auto gesetzt und unser Ziel SFZ-Sedanstraße nach insgesamt sechs Ländergrenzwechseln und zwei kleinen Irreführungen des Navigationssystems sicher erreicht.

Unser Fazit: Ein toller Tag und ein toller Roboter!